|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufe 5:****UV 4  *„***Von Mardermördern und Mördermardern (Robert Gernhardt) – Sprachspiel, Sprachwitz und Sprachstrukturen in Gedichten untersuchen“ **(ca. 20 U-Stunden)** |
| **Inhaltliche Schwerpunkte** |
| **Inhaltsfeld Sprache** | **Inhaltsfeld Texte** | Inhaltsfeld Kommunikation |
| * Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
* Satzebene: **Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge**
 | * Textebene: Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: **Gedichte**
 | * Kommunikationsrollen: **Produzentin und Rezipientin**
 |
| **Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a**Vorschläge für Textgrundlagen zu Klassenarbeiten:*Christian Morgenstern: Der Werwolf* (Schwerpunkte der inhaltlichen Erschließung: Wortbildung, Flexion, Wortbedeutung, Funktions- und Wirkungszusammenhang von Satzstrukturen, Metaphern)*Dirk Held: Der kleine Fuchs* (Schwerpunkte der inhaltlichen Erschließung: Anthropomorphisierung, Wortbildung, Wortbedeutung, Bildlichkeit, Funktions- und Wirkungszusammenhang von Satzstrukturen, Verhältnis von Satz- und Versbau)*Dirk Held: Traumfische* (Schwerpunkte der inhaltlichen Erschließung: Bildlichkeit, Anthropomorphisierung, Wortbedeutung, Funktions- und Wirkungszusammenhang von Satzstrukturen, Verhältnis von Satz- und Versbau)*Dirk Held: Das Hündchen* (Schwerpunkte der inhaltlichen Erschließung: Anthropomorphisierung, Wortbedeutung, Wortbildung, Funktions- und Wirkungszusammenhang von Satzstrukturen, Verhältnis von Satz- und Versbau, graphische Gestaltung) |

| **Sequenzierung:**inhaltliche Aspekte | **Konkretisierte Kompetenzer­war­tungen des Kernlehrplans**Schülerinnen und Schüler können... | **Didaktisch-methodische Anmerkungen und Empfehlungen** |
| --- | --- | --- |
| Einstieg: Gedichte (mehrsprachig, Zungenbrecher, Abzählreime) spielerisch vortragen(2 Std.) | - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P)- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen Einsetzen (K-P)- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (S-R)- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden (S\_R)- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation-Tempus, Deklination-Genus, Numerus, Kasus, Komparation) unterscheiden (S-R) | Wie trägt man wirkungsvoll ein Gedicht vor? Schüler\*innen üben angeleitet einen Gedichtvortrag, ggf. mehrsprachig und mit verschiedenen Sprechern; verschiedensprachige Fassungen werden inhaltlich und formal verglichen. z. B. ***„Frère Jacques“/Bruder Jakob mehrsprachig*** (Frz., dt., engl., ital., sp., tk…)Schüler\*innen trainieren mit Zungenbrechern und deiktischem Gestalten von (mehrsprachigen) Abzählreimen ihre Sprechfähigkeit, ggf. eröffnen sich erste Zugänge zu den Grundwortarten Verb und Nomen und zu Flexionsformen.z. B. ***Gerald Jatzek*:** Klick! Klack! Tüt!, Zungenbrecher aus aller Welt, **Mine, meine muh…** , ***Max Kruse:*** Wisper, Wisper Wurzelfee, / wer mich sucht, / dem tu ich weh… ; ***Ernst Jandl:*** Auf dem Land  |
| Hier stimmt was nicht! - Wortbildungen und Wortbedeutung klären (I)(3 Std.) | - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließenund unter Zuhilfenahme von digitalen wie analogen Wörterbüchern klären (S-R)- Wörter in Wortfeldernund -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (S-P)- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) (S-R)- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R) | Wie lassen sich Textaussagen erschließen unter den Aspekten- Klären der Wortbedeutung (u.a. Wortfeldarbeit), Untersuchung der Wortbildung (Grundwort und Bestimmungswort), - Entschlüsselung des funktionalen Zusammenhangs von Wortbedeutungen vor dem Hintergrund semantischer Normabweichung im Narrativ des Texts? z. B. an ***Josef Guggenmoos*:** Die Bären brummen; ***Paul Maar:*** Wirrwarr- Warrwirr; ***Paul Maar:*** Land auf dem Sonntag; ***Robert Gernhardt:*** Der Mardermörder; ***Paul Maar:*** Hier stimmt was nicht.  |
| Von hopsenden Möpsen, träumenden Fischen, lesenden Bären, schleichenden Tigern…- Spiele mit Sätzen, Versen und Klängen( 4 Std) | - einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (S-R)- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial, Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Haupt- und Nebensatz) untersuchen (S-R)- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassproben untersuchen (S-R)- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R)- eigene Texte zu literarischen Texten (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R)- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort – und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P) | Wie lassen sich Texte inhaltlich erschließen unter den Aspekten- Untersuchung des Funktions- und Wirkungszusammenhangs von Satzstrukturen im Narrativ des Texts, - Erläuterung von Klanggestalt und Versbau - auch mit Hilfe von Ersatz- und Umstellproben sowie mit Hilfe von Nachgestaltungen? z.B. an ***Ernst Jandl*:** Ottos Mops; ***Scheffler/Wittkamp*:** Der Tiger schleicht; Befragungen von Fischen; Wahrscheinlich ist es ungefähr, Hörst du die Geräusche…; ***Paul Maar:*** Ohne Zweifel; ***James Krüss:*** Wenn die Tiere träumen. |
| Sind das wirklich Gedichte? -Gedichte aus Silben- und Wortspielen Wortbildungen und Wortbedeutung klären (II)(4 Std) | - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden (S-R)- Unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation-Tempus, Deklination-Genus, Numerus, Kasus, Komparation) unterscheiden (S-R)- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären (S-R)- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) (S-R)- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S-R)- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial, Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Haupt- und Nebensatz) untersuchen (S-R)- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R)  | Wie lassen sich Texte durch das sprachspielerische Üben von Flexionen und Wortbildungen im Narrativ des Texts erschließen?z.B. an ***Josef Reding***, Denunziation; ***Werner Fink:*** Demut; ***Jürgen Spohn:*** Getuschel; ***Christian Morgenstern:*** Der Werwolf; aber auch „Puppe - in der Puppe – Texte“ und VerbformgedichteWie lassen sich Texte durch die Untersuchung des Zusammenhangs von Wortbildung, Wortstrukturen und Wortbedeutungen erschließen? z.B. an ***Hans Manz***: Aufpassen; ***Eugen Gomringer***: aus zufall; ***Mira Lobe:*** Deutsch ist schwerWie lassen sich Texte durch das Spielen mit Nomenverknüpfungen und Wortneuschöpfungen erschließen? z.B. an ***Michael Krausnick:*** Warnung; ***Hans Manz:*** Erfindungen bewundernWie lassen sich Texte durch die Untersuchung der Verfremdung von Vertrautem erschließen mit dem Ziel, wesentliche Elemente der deutschen Sprache im Narrativ des Texts bewusst zu machen: Groß- und Kleinschreibung; Unterscheidung von Wortarten (Adjektive, Verben) durch Präfixe und Suffixe, Wortstellung? z.B. an ***Christian Morgenstern:*** Gruselett; Carrol/Enzenberger: Die Zipferlake. |
| Metaphern und semantische Vernetzungen entdecken, deuten, selbstgestalten(5 Std) | - einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (S-R)- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung, einfache Formen der Bildlichkeit) (T-R)- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort – und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S-P)- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R)- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P)- nonverbale Mittel (Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (S-P)  | Schüler\*innen gestalten Metaphern spielerisch, z.B. an Texten „Minimaler Poesie“ von Sarah KirschWie lassen sich Textaussagen inhaltlich und formal erschließen durch das Entdecken und Deuten von Vergleichen und Metaphern sowie das Entschlüsseln von Doppeldeutigkeiten und das Entwirren semantischer Vernetzungen im Narrativ des Texts?z.B. an ***Dirk Held,*** Traumfische; Der kleine Fuchs, Das Hündchen  |
| Gedichte graphisch gestaltet und gestalten: Mit Satzgliedern, Silben und Buchstaben spielen(2 Std.) | - einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (S-R)- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung, einfache Formen der Bildlichkeit) (T-R)- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (T-R)- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (K-P)- nonverbale Mittel (Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (S-P) |  Wie lassen sich Texte inhaltlich erschließen unter dem Aspekt  des funktionalen Zusammenhangs von Inhalt, Form, graphischer Gestaltung und dessen Wirkung für das Narrativ des Texts?z.B.an ***Dirk Held***: Die Gämse, Das Tränentier; Die Spinne, Das Faultier  |